

Vm. Kapellmeister Hertz Frau begegnet (von Strakosch her bekannt (geborne Wienerin)) über die entsetzlichen Zustände. Ich begleitete sie ins Hotel Stephanie (wo sie für ihr Zimmer 50 Mill. Mark täglich zahlen) saß mit ihr und Hertz eine Weile auf ihrer Veranda.- Dann in den Wald, C.-

Oben gegessen. Nachher photogr. uns Olga.-

Nm. am Verf.-

Zum Thee bei Bankier Herrmann mit O. und den Kindern.- Komische Provinzfamilie. Jovial eitler Vater, gutmütige Mutter. Die Tochter sang schlecht, der Sohn spielte ebenso Cello.-

Oben genachtm. Nachher Dr. Osborne (Arzt) und Frau (Photographin).

12/8 S. B.-B.- Früh hinauf. Ein Expressbrief von H. K. (aus Zürich) der auf mich wartete, irritierte O. Sie kann sich in das von ihr geschaffene nicht finden (und ich auch nicht). Von wie viel Eifersucht und wie wenig Liebe ist man umgeben.-

Im Wald, um Mariahalden.

En fam. im Hotel Gunzenbach Mittagessen (ca. 4 Millionen). O.'s schlechtes müdes Aussehn that mir weh.

Nm. am Verf.-

Abends oben; gemeins. Nachtm. O. sang, auch Lied von der Erde; von Heini begleitet; er mit mir zum Hotel, reist morgen nach Wien.

13/8 B.-B.- Stimmung die gleiche. In die Stadt, Bank, etc.- Gepackt.-

Oben zu Mittag. Lili hatte ein Päckchen in irgend einem Geschäft vergessen; O. nahm's tragisch, schickte Lili fort, damit sie es suchte (es wurde bald gefunden);- mit O. auf der Terrasse, ein Gespräch über Erziehung Lilis - natürlich auch viel richtiges;- mich irritierte nur, dass irgendwie Vorwürfe gegen mich versteckt waren (was ich ihr sagte und sie leugnete) - und dass sie nicht im entferntesten merkte,- wie oft sie von ihren eignen Fehlern sprach . . . „sich das Leben so bequem als möglich machen;- crasser Egoismus;- nicht verkehren, wo man Widerstand - findet, Faulheit - u. s. w.“ - So bringt jedes ernstere Gespräch immer wieder die Grundfehler ihrer Natur zu Tage, und den - der eben das wirkliche Zusammenleben aufheben mußte -: den tiefsten,- den einzigen wahrhaft zerstörenden: Einsichtslosigkeit. (Hoff ich noch immer auf das „wunderbare“ auch jetzt - wo wir „getrennt“ sind -?)

Nm. am Verf.-

Oben genachtm.- O. begleitet mich ein kleines Stück. Abschied.

14/8 Abreise von Baden-Baden;- im Coupé am Verf. und Ulrike Woy-